

DAS THEMA: SPITZE IM WESTEN

WKS will Standort Wassenberg weiterentwickeln

Mit ganz konkreten Planungen „auf der Zielgeraden“: Bei Kraft-Schlötels soll eine weitere riesige Druckmaschine errichtet werden. Optimierungen in Logistik.

Kreis Heinsberg. „Wir bieten viel Druck, komplett aus einer Hand.“ So lautet ein Slogan der WKS-Gruppe, die 2009 durch den Zusammenschluss der Essener Westend Druckereibetriebe GmbH und der Wassenberger Kraft-Schlötels GmbH in Form einer Druckholding entstanden ist. „Zwei qualitätsbewusste und leistungsstarke Druckereien bilden seither eines der führenden Rollenoffsetunternehmen im deutschsprachigen Europa“, heißt es auf der Internetseite des Unternehmens, das zu den Partnern der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) beim Standortmarketing unter dem Motto „Spitze im Westen“ gehört.

AKTION



Mit Blick auf seine Standorte in Wassenberg und Essen spricht das Unternehmen – Gesellschafter ist die Mönchengladbacher Familie Viehof – von einer optimalen geografischen Lage, „die uns direkt an die Benelux-Länder, Skandinavien und das restliche benachbarte Europa anbindet“. Und für den Standort Wassenberg (Kraft-Schlötels) gibt es jetzt erfreuliche Nachrichten: Es zeichnen sich weitere millionenschwere Investitionen ab.

Milliarden Beilagen-Prospekte

„Beilagedruckerei im großen Stil“: Auf diesen Nenner bringt der Geschäftsführer der WKS Druckholding GmbH, Dr. Ralph Ditt-

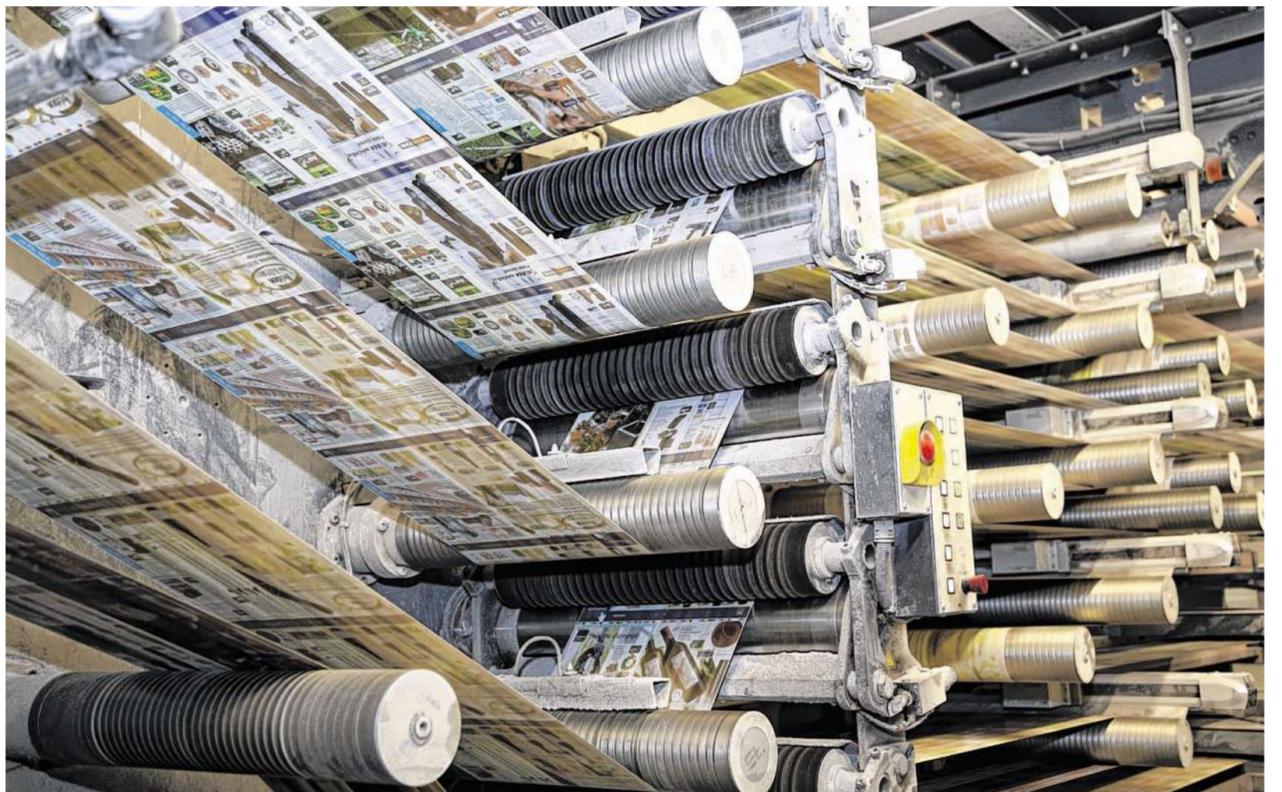
mann, die Stärke des Unternehmens. „24 Stunden am Tag, an sieben Tagen in der Woche, also rund um die Uhr.“ Mit acht Maschinen geschieht dies; vier in Wassenberg und vier in Essen. 230 000 Tonnen Papier hat die WKS-Gruppe nach seinen Angaben im vergangenen Jahr verarbeitet. Das Ergebnis entspricht sage und schreibe sieben Milliarden 16-Seiten-Beilagen-Prospekten; davon wurde die Mehrzahl bei Kraft-Schlötels in Wassenberg gedruckt.

Plädoyer für gedruckte Werbung

„Der Handel braucht gedruckte Werbung ganz intensiv, um seinen Absatz zu fördern“, zeigt sich Dittmann überzeugt. Auch im Internet-Zeitalter gelte: „Neugierig machen läuft immer noch über das gedruckte Produkt. Dies ist immer noch das seriöseste Medium, wenn es um den Anstoß geht.“

Dabei ist die Lage im Drucksektor alles andere als rosig: „Die Preise fallen kontinuierlich“, so Dittmann. Seit 2007 habe sich der Druckpreis halbiert. Nur über Modernisierung und Automatisierung, Optimierung zur Kostensenkung könne man da mithalten ... oder steige aus. Die Zahl der Rollendruckereien in Deutschland sei von 140 im Jahr 2007 auf nunmehr 60 zurückgegangen. Deshalb gehe es vor allem darum, mit modernster Technologie eine immer höhere Pro-Kopf-Produktivität zu erreichen – mit konkurrenzfähigen Preisen für die Kundschaft und gescheiterten Löhnen für die Mitarbeiter.

Im Herbst des Jahres 2013 wurde von WKS bei Kraft-Schlötels im Zuge eines 25-Millionen-Euro-Investments mit der 160-Seiten Manroland Lithoman IV „die größte Rollenoffsetmaschine der Welt“ in Betrieb genommen. Doch um die-



Beeindruckend: Die größte Rollenoffsetmaschine der Welt steht in der zur WKS-Gruppe gehörenden Wassenberger Druckerei Kraft-Schlötels.

sen Rekord, der seitdem Druckfachleute aus aller Welt nach Wassenberg lockt, war es WKS eigentlich gar nicht gegangen, sondern vielmehr um modernste Technik und darum, optimal aufgestellt und bestens gerüstet zu sein. 1000 Seiten im DIN-A4-Format druckt diese rund 50 Meter lange und fast 17 Meter hohe Maschine in einer Sekunde.

Jetzt stehen die Zeichen bei WKS

auf Weiterentwicklung und technologischen Ausbau des Standortes im Wassenberger Industriegebiet Forst. Das Unternehmen verfolgt ganz konkrete Planungen: Ein Nachbargrundstück ist gekauft worden, um dort die Logistik (Lagerung und Versand) neu zu platzieren und zu optimieren und im bestehenden Firmenbau eine weitere riesige Druckmaschine zu errichten, die in den Details aber

noch ein Stück moderner sein soll. Sie soll noch mehr können. Dittmann: „Wir müssen kreativer sein.“

30 Millionen Euro

Auch wenn die endgültige Entscheidung noch nicht gefallen ist: Es zeichnet sich ein neues Investment von mehr als 30 Millionen Euro ab. Der Geschäftsführer

schränkt allerdings ein: „Wir führen noch Gespräche mit Lieferanten, Banken und Genehmigungsbehörden. Wir gehen auf die Zielgerade.“

WKS: Dies sind aktuell rund 140 Mitarbeiter bei Kraft-Schlötels in Wassenberg, rund 140 bei Westend in Essen plus 55 im Bereich der WKS Print Partner GmbH mit Verwaltung und Vertrieb (zu zwei Dritteln in Essen und einem Drittel in Wassenberg).

Wird die geplante Investition Realität, so soll die Mitarbeiterzahl laut Dittmann „leicht steigen“. Die Druckfachkräfte kommen beileibe nicht alle aus der heimischen Region, spricht aus dem Kreis Heinsberg, sondern sie pendeln auch in großer Zahl von Köln, vom Niederrhein und aus den Niederlanden nach Wassenberg.

Ausbildung bei WKS

WKS bildet zwar selbst aus, aber geeignete Bewerber zu finden, sei schwierig, berichtet Holger Backes (Leitung Projektierung bei WKS Print Partner). So sei das Unternehmen verstärkt auf der Suche nach jungen Menschen, die Ausbildung und Laufbahn in diesem Industriebetrieb reizen würden. Mitbringen sollten sie vor allem technisches Verständnis und farbriches Empfinden. (disch)

Informationen im Internet:
www.wksgruppe.de
(Unternehmen) und
www.spitze-im-westen.de
(WFG-Kampagne)

Exklusiver Blick hinter die Kulissen

Abonnenten sind zu Gast in der Wassenberger Großdruckerei

Kreis Heinsberg. Der Zeitungsverlag Aachen ist mit seinen Lokal- und Regionalausgaben Heinsberger Zeitung, Heinsberger Nachrichten und Geilenkirchener Zeitung Medienpartner der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) beim Standortmarketing unter dem Titel „Spitze im Westen“. Bei einer Veranstaltungsreihe werden die Standortpartner von „Spitze im Westen“ in den Blickpunkt gerückt. Abonnenten wird im Rahmen des Aboplus-Programms bei Firmenbesuchen ein exklusiver Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Die nächste Veranstaltung wird am Mittwoch, 16. März, am späten Nachmittag bei Kraft-Schlötels (WKS-Gruppe) in Wassenberg stattfinden. Mit Aboplus haben Abonnenten die Gelegenheit, das Unternehmen zu besichtigen und Einblicke in die Arbeit der Großdruckerei zu gewinnen.

ABOPLUS



Nehmen Sie teil an einer exklusiven Veranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die genaue Uhrzeit und der Treffpunkt werden den ausgelosten Teilnehmern schriftlich mitgeteilt.

Die Teilnehmer erhalten zunächst umfassende Informationen über das Unternehmen und werden dann eine spannende Führung durch die Druckerei erleben. Zu beachten ist: Für Besucher gel-

ten besondere Sicherheitshinweise. Barrierefreiheit ist bei dem Rundgang nur zum Teil gegeben.

Bewerbungen

Bewerbungen sind unter dem Stichwort „WKS“ schriftlich bis zum 29. Februar möglich mit Angabe Ihrer Kundennummer, Namen, Adresse sowie Personenanzahl (maximal zwei Personen) und der Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Per Postkarte an: Heinsberger Zeitung / Heinsberger Nachrichten, Regionalredaktion, Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
Per Fax an: 02452/1571349

Per E-Mail an: kreis-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de

Die ausgelosten Teilnehmer werden innerhalb einer Woche nach Ablauf der Bewerbungsfrist schriftlich benachrichtigt.



Die WKS-Gruppe setzt auf geprüfte Qualität: Dazu gehört auch das Auge für Details. Fotos (4): Anna Petra Thomas

Maßlos beeindruckter Staatssekretär überbringt den „Blauen Engel“

Gunther Adler aus dem Bundesumweltministerium hat bei seinem Besuch in Wassenberg die Urkunde im Gepäck. Viele lobende Worte für die WKS-Gruppe.

Kreis Heinsberg. Ein freudiges Ereignis war am Freitag bei der WKS-Gruppe angesagt: Staatssekretär Gunther Adler aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit besichtigte den Betrieb von Kraft-Schlötels in Wassenberg und überbrachte dem Unternehmen persönlich die Urkunde zum „Blauen Engel“.

Umwelt- und Energiemanagement

„In der WKS-Gruppe versuchen wir seit Langem, ökonomische und ökologische Anforderungen möglichst umfassend und nachhaltig zu vereinen“, hatte Vertriebsassistentin Marina Panthel (WKS Print Partner GmbH) im Vorfeld des Übergabetermins erklärt und auf ein integriertes Umwelt- und Energiemanagement verwiesen. Der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit dem Rohstoff Holz und dem darauf basierenden Papier sei ebenfalls von hoher Bedeutung. So



Freude über den „Blauen Engel“: Staatssekretär Gunther Adler (r.) überreichte am Freitag in Wassenberg die Urkunde an WKS-Geschäftsführer Dr. Ralph Dittmann.

halten Zertifizierungen nach verschiedenen Standards erfolgt. Und WKS habe auch das EU Ecolabel erhalten; die sogenannte Euro Blume spreche für alle, die auf umweltfreundliche Produkte und nachhaltige Dienstleistungen setzen würden. Die weltweit erste und älteste umweltschutzbezogene Kennzeichnung für Produkte und Dienstleistungen sei jedoch der „Blaue Engel“.

Vergehen werde er von der RAL gGmbH im Auftrag des Bundesumweltministeriums. Bisher seien damit Recyclingpapiere ausgezeichnet worden, die in ihrer ganzheitlichen Betrachtung besonders umweltfreundlich seien und zugleich hohe Ansprüche an die Gebrauchstauglichkeit erfüllen würden. Nun sei im Zuge einer Weiterentwicklung ein „Blauer Engel“ für Druckereien entwickelt worden. Dieser „Blaue Engel“ für Druck-Erzeugnisse (RAL-UZ 195) begrenze nicht nur den Energie- und Ressourcenverbrauch bei der Papierherstellung, sondern betrachte die Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen des gesamten Druckprozesses einschließlich der eingesetzten Druckfarben und der Emissionen schädlicher Lösemittel. „Ganz besonders stolz sind wir, dass wir es

als erste Rollendruckerei schaffen, die Zertifizierung nach dem Umweltzeichen RAL-UZ 195 zu erhalten“, so Panthel. Genau diese Urkunde hatte der Staatssekretär am Freitag im Gepäck.

„Dieser Blaue Engel ist ein Angebot an alle Druckereien und ihre Kundinnen und Kunden, die zeigen wollen, dass ihre Printprodukte umweltfreundlich hergestellt wurden“, so der Staatssekretär. Dieser „Blaue Engel“ werde helfen, die Umweltwirkung von Druck-Erzeugnissen zu senken, und den Vorreitern in der Druckindustrie einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Nachhaltigkeit finde in der Druckindustrie immer mehr Beachtung, so Adler. Und WKS bescheinigte er, ein „Vorreiterunternehmen“ zu sein.

Nach dem Rundgang hatte sich Adler „maßlos beeindruckt“ gezeigt. Er wolle gerne wiederkommen mit ausländischen Delegationen, um ihnen „eines der faszinierendsten Unternehmen, die ich besuchen durfte“, zu zeigen. Für

ihn sei dieser Besuch bei WKS ein Privileg und ein Geschenk gewesen. „Da ist auch das Kind im Manne wach geworden“, rühmte er den Erfindergeist im Unternehmen und sprach der WKS-Gruppe



Großes Interesse beim Rundgang: WKS-Geschäftsführer Dr. Ralph Dittmann (r.) führte Staatssekretär Gunther Adler am Freitag durch die Druckerei in Wassenberg.

ein Kompliment aus – für die Leistung, aber auch für die Begeisterung und die Begeisterungsfähigkeit ihres Geschäftsführers Dr. Ralph Dittmann.

Zu den Gratulanten gehörte am Freitag in Wassenberg Hauptgeschäftsführer Dr. Paul Albert Deimel vom Bundesverband Druck und Medien, der WKS als „eines der Flaggschiffe unserer Branche“ und als „Vorzeigunternehmen“ lobte.

Bürgermeister als „Fan“

Die große Freude über die Verleihung der Urkunde war dem WKS-Geschäftsführer anzusehen. Ralph Dittmann vergaß dabei aber nicht Worte des Dankes: vor allem an die Gesellschafter-Familie Viehof, aber auch an die Stadt Wassenberg, den Kreis Heinsberg und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Besonders freute er sich, mit Bürgermeister Manfred Winkens einen „Fan des Unternehmens“ begrüßen zu dürfen. (disch)